

This is War.

Das ist Krieg.

Von MrsOrdinary

Kapitel 12: Angriff auf Konoha und neue Gesichter!

Konnichi-wa liebe Leser und Leserinnen!

@Songohangirl: Ein echt super Kommentar von dir! xD Ich finde der Kampf ist ein bisschen langweilig geworden. *schmoll* Aber naja xD Ist ja noch nicht richtig angefangen die FF :'D

@beate: Boa, du bist die/der erste der das zu mir sagt. *hihi*Also Auf KagoxNaru bin ich auch schon oft hingewiesen worden xD Bei den anderen Pairings muss ich noch überlegen, ob sich da was einbauen lässt.

@fahmn: Naja, ums ganze nicht wirklich. Das passiert wohl ein wenig später. xD

hihi, Arigatou :'33

ENJOY IT!

Während das Rasengan weiter seinen Körper durchbohrte, sah ich giftig in seine Augen.

„Ich werde...“

Meine Augen blitzten bedrohlich auf.

„...dich besiegen!“

Damit holte ich das zweite Rasengan, welches ich die ganze Zeit hinter meinen Rücken hatte, hervor und durch bohrte damit ebenfalls sein Körper, aus dessen Miasma strömte.

Verdammt! Dachte ich und sprang von ihm weg.

Ich hatte Glück, dass das Chakra mir wieder meine Wunden von vorhin geheilt hatte.

Mit seinem Miasma komm ich nicht an ihn heran! Vielleicht...

Ich schielte zu den anderen die noch immer noch schmerzen hatten.

Ich muss die anderen da rausholen.

Ich rannte erst auf Naraku zu und dann kurz vor ihn sprang ich mit einen schnellen Sprung zu den anderen und bündelte meine Miko-Kräfte auf mein Hände und ließ die Barriere wie eine Seifenblase zerplatzen, indem ich mit einen Finger drauf tippte.

Die anderen fielen zu Boden.

„Miststück!“ Rief Naraku zornig und lenkte einen seiner Tentakel auf mich.

Ich konnte noch ausweichen und das schlimmste verhindern, dennoch streifte mich sein Tentakel.

Elegant landete ich auf den Boden. In dem Modus, indem ich mich gerade befand, machte mir das nicht viel aus.

„Schön, dann muss wohl das hier ran.“ Ich nahm mein Schwert aus der Scheide und es fing wieder an zu glühen.

In dem Moment, in dem ich losstürmen wollt, tauchte Madara mit seinen Kamui neben Naraku auf.

„Spart euch eure Kräfte. Wir werden uns dort schon wieder sehen.“ Sagte er und wollte mit Naraku verduften.

„Was meinst du mit ‚dort‘?!“ Fragte ich wütend.

„Mit ‚dort‘ meine ich im Krieg.“ Sagte er und lachte höhnisch.

„Krieg?! Du bist wahnsinnig, wieso willst du ein Krieg starten?!“

Meldete sich nun Naruto, der noch immer am Boden lag.

Doch Madara lachte nur wieder und verschwand mit seinen Kamui, gefolgt von Naraku.

Noch immer war ich steif vor entsetzten. Der 4. Große Ninja Weltkrieg?

„Wir müssen Tsunade Bericht erstatten.“

Sagte Kakashi und nahm gerade die bewusstlose Sango auf den Arm, da Kiara ebenfalls weggetreten war.

Ich nickte nur stumm.

Kikyou war ebenfalls bewusstlos und Inuyasha war wohl am meisten verletzt. Er kann sie jedenfalls nicht transportieren. Ich ging auf die Beiden zu und nahm Kikyou Huckepack.

„Lass sie runter, ich will sie tragen.“ Sagte er monoton.

„Wenn du dich zu sehr belastest, wirst du auch noch umkippen. Ich bring sie hoch und dann helfe ich dir hoch, verstanden? Und wehe ich höre gleich wiederworte.“

Damit sprang ich hoch und legte Kikyou dort auf das Gras.

Dann sprang ich wieder hinein und half Inuyasha, auch wenn er erst nicht wollt, ebenfalls hoch.

Schnell kamen wir bei Kaede an.

Doch sie konnte nichts für Kikyou tun. Sie war zu stark verletzt. Und das Miasma, welches sie schon länger im Körper hatte, setzte ihr ebenfalls zu.

Alle aus Inuyashas Team fingen fast an zu weinen und auch die anderen waren emotional gerührt. Nur ich stand emotionslos am Türrahmen gelehnt.

Irgendwann konnte ich das nicht mehr sehen.

„Tsunade kann ihr helfen.“ Sagte ich monoton.

Alle, vor allem Inuyasha, sahen mich hoffnungsvoll an.

Ich seufzte.

„Sakura, du kennst ihre Kräfte doch am besten. Würde sie das hinbekommen?“

„J-Ja.“ Nickte sie.

„Na also. Ihr könnt uns ausnahmsweise nach Konoha begleiten.“

Sagte ich.

Inuyashas Augen wurden groß.

„Du meinst, da wo du die restlichen zwei Jahre warst, Kagome?“

„Ja, was ist daran so besonders?“

„Nur so.“

Sagte Inuyasha und sah schnell wieder zu Kikyou.

„Schön, aber wo sollen sie schlafen? Das wird ein wenig dauern, bis Kikyou wieder auf die Beinen ist.“ Murmelte Sakura.

„Ich hab ein Gästezimmer mit einem Bett. Shippou kann wohl mit mir in ein Bett schlafen. So groß ist er nicht. Damit wären 2 Leute schon mal weg. Wie ich Inuyasha kenne, wird er wohl bei Kikyou im Krankenhaus bleiben oder auf irgendeinem Baum schlafen, oder?“

Er nickte.

„3 Personen. Naruto hat auch Gästezimmer mit einem Bett.“

„Woher weißt du das?“

Fragte er überrascht.

„Das Gästezimmer hab ich zufällig an deinen Geburtstag gesehen, als ich eben in der Küche war und ich dann dran vorbei gegangen bin.“

Erklärte ich schulterzuckend.

Damit wäre alles geklärt.

„Und wenn ich doch drin schlafen will, abgesehen von diesem Krankenhaus?“

Fragte nun Inuyasha.

Ich sah erst irritiert und dann fragend zu Sakura.

Diese schüttelte ihr Kopf.

„Ich hätte auch noch ein aufklappbares Sofa zuhause stehen..“ murmelte ich.

Verdammt. Jetzt kommt der Kerl sicher zu mir nachhause! Wieso hat Sakura kein Gästezimmer?

„Dann wäre ja alles geklärt. Wollen wir los?“ Fragte Kakashi, der die ganze Zeit nichts gesagt hatte.

„Moment mal, Kakashi. Wieso lassen sie niemand bei sich schlafen?“ Fragte ich nun entnervt.

„Weil ich erwachsen bin. Los geht's!“ Damit stand er auf.

„Hmpf.“ Sagte ich nur und nach Kikyou wieder Huckepack.

„Wir sind zu viele, ich muss zwei Mal durch den Brunnen.“

Stellte ich fest.

„Ich schlage vor, dass ich und die anderen mit Kikyou zuerst gehen. Dann könnt ihr sie schon ins Krankenhaus bringen, während ich die anderen rüber bringe.“

Murmelte ich.

„Dann los!“ Sagte Naruto nahm mein Handgelenk, da ich mit meiner Hand Kikyou oben halten musste, und nahm ebenfalls Kakashi an die die Hand. Ich nahm dann nur noch Sakura an das Handgelenk und sprang mit ihnen hinein.

Wir wurden ins Licht getaucht und landeten auf den Boden.

„Ok, hier. Bringt Kikyou ins Krankenhaus und holt Tsunade.“

Sagte ich während ich auf den Rand des Brunnes sprang.

„Alles Klar!“ Sagten Sakura und Naruto gleichzeitig und sprangen mit Kakashi Richtung Krankenhaus.

Ich seufzte und sprang wieder in den Brunnen.

Dort nahm Inuyasha ganz hektisch meine Hand. Entweder er wollte verhindern, dass irgendwer anders mich an der Hand nimmt, oder er wollte einfach schneller zu Kikyō. Ich nahm ich anderen ebenfalls an die Hand und sprang in den Brunnen. Shippou und Kiara waren auf meine Schultern.

Wir wurden in das Licht getaucht und ich sprang in der anderen Welt sofort nach oben und steckte mich.

„Tut gut, wieder hier zu sein!“

Sagte ich fröhlich während ich mich weiter streckte.

„Wow, Kagome. Dieses Dorf ist aber groß!“

Sagte Sango erstaunt.

„Ja, kann sein.“ Meinte ich nur.

„Los kommt. Wir treffen und mit den anderen am anderen Ende des Dorfes, um zu entscheiden, was genau wir jetzt tun werden.“

Damit sprang ich los.

Die anderen folgten Mir auf Kirara, während Inuyasha ebenfalls über die Dächer sprang.

Wir kamen am See an, wo wir damals trainiert hatten. Dort warteten schon die anderen.

„Und wird Kikyō behandelt?“ Fragte ich.

„Jap. Tsunade meine, es dauert ein wenig, bis sie Besuch bekommen darf.“

„Verstehe.. Hast du verstanden Inuyasha? Sie darf noch nicht besucht werden, also komm nicht aus die Idee sie trotzdem zu besuchen, sonst legst du dich noch mit Tsunade an.“

Er nickte nur.

„Gut. Dann würde ich vorschlagen, dass wir euch das Dorf zeigen. Wir werden wohl eine Weile hier bleiben.“

Sagte ich und ging wieder Richtung Stadtmitte.

Inuyasha, Sango, Kiara und Shippou folgten mir, während die anderen nach Hause gingen.

Miroku kam nicht mit, da er bei Naruto schlafen würde und schon zu ihm ging.

Ich zeigte ihnen das wichtigste. Den Markt, das Gebäude, indem Tsunade saß und das Krankenhaus.

Mehr mussten sie nicht wissen.

Als wir zu mir gingen, hörten wir am Hauptplatz Musik.

„Hey, da scheint ja ein Fest zu sein!“

Meine Augen leuchteten als ich das sagte und rannte zur Musik.

Ich liebte Feste schon immer!

Dort angekommen hörte man die alte Volksmusik, die ich so mochte. Ich stellte mich in der Ersten Reihe der Menge und klatschte im Takt. Die Leute, die das organisierten, nahmen immer Leute auf in die Mitte, die immer frei war und tanzten dort zu Musik.

Schon einige waren am Tanzen. Unter den Leuten entdeckte ich auch Hinata.

„Hey Hinata!“ Rief ich fröhlich und winkte ihr zu.

Sie lächelte mich warmherzig an und tanzte weiter. Damals, vor einen Jahr, hatte sie mich hier hin geschleppt. Seitdem waren wir oft zusammen hier gewesen. Die Feste hatten angefangen, weil es Frieden herrschte. Aber niemand weiß von dem Krieg, den Madara bekannt gemacht hat.

Wie ich den kenne, wird der sicher bald hier auftauchen und es ebenfalls hier bekannt machen.

Plötzlich nahm jemand mein Handgelenk und zog mich in die Mitte.

Schnell stellte ich mich neben Hinata, da es mein erstes Mal war, dass ich tanzen musste.

Da ich schon oft zugeguckt hatte, wie Hinata tanzte, konnte ich den Tanz ein wenig.

Als wir uns drehten sah ich Inuyasha und die anderen mit großen Augen in der Menge stehen.

Zwar war es mir ein wenig peinlich, dass sie sahen, wie ich hier tanzte, aber so ein Fest kam eben nicht sehr häufig vor!

Plötzlich wechselte die Musik und man musste mit einem Partner tanzen. Plötzlich zog mich jemand in seine Arme und fing an zu tanzen.

Ich hob mein Kopf, um zu sehen, welcher Kerl gerade mit mir, ohne mich gerade gefragt zu haben, tanzte!

Blau traf Blau.

„Naruto? Was machst du den hier?“ Fragte ich überrascht.

„Wir haben die Musik gehört. Da sind ich und Miroku eben hier her. Ich wurde auf die Tanzfläche geschleift. Miroku ist bei den anderen in der Menge.“

„Ah, ok. Und du tanzst gerade mit mir, weil..?“

„Weil ich nicht mit einer Fremden tanzen wollte!“

„Hinata war aber auch noch da.“

„Kiba tanzt gerade mit ihr, schau.“

Ich sah nach hinten. Tatsächlich! Kiba tanzte mit Hinata!

„Komische Mischung.“ Sagte ich.

„Wie man es nimmt!“ Sagte Naruto belustigt.

Ich schielte zu den anderen in der Menge.

Inuyasha sah wieder zu eifersüchtig aus.

Ach was sollst! Soll der Hund mir eben hinterher trauern! Dachte ich fröhlich.

„Das Mädchen, was mit dem Bengel mit dem Fuchs in sich, tanzt, ist genau so wie das kleine Mädchen wie damals.“

Sagte eine ältere Frau in der ersten Reihe.

„Du meinst das Mädchen, welches früher immer eines der Instrumente geklaut hat und mitgespielt hatte?“ Fragte der Ehemann der Frau.

„Ja.“ Sagte sie nickend.

„Das Mädchen war eines Tages mit ihren Eltern verschwunden.“ Sagte der Mann traurig.

Plötzlich stoppte die Musik und alle sahen zu den Leuten, die die Aufgabe für die Melodien hatte.

Der Mann, welches das Instrument im Vordergrund spielte hatte sich wohl irgendwie verletzt.

Das Instrument klang wie eine Geige, oder so ähnlich. Aber sie nannten es irgendwie anders.

Der Mann hatte sich das Gelenk irgendwie verdreht.

„Kann jemand sonst seine Arbeit übernehmen?!“ Fragte ein Mädchen, welches ebenfalls ein Instrument spielte.

„Das Mädchen mit dem lila Konoha-Stirnband!“ Rief die ältere Frau in der ersten

Reihe.

Alle sahen mich an.

„Eh..Ich?“ Fragte ich leicht verwirrt.

„Hier bitte.“ Man drückte mir das Instrument in die Hand.

„Spiel!“ Forderte man mich auf.

„E-Ehm ok.“

Ich legte es richtig an und überlegte, was ich nun machen sollte.

Plötzlich bewegte sich mein Körper von selbst und spielte die Melodie.

Ich fand Einklang mit dem Instrument und der Melodie.

Mit geschlossenen Augen fing an zu tanzen.

Die anderen Spieler klangen mit ein aber tanzen nicht. Die Leute tanzten mir nach und klatschen immer im richtigen Moment mit ihren Händen.

„Das hat das kleine Mädchen auch immer gemacht. Mit geschlossenen Augen gespielt und getanzt. Meinst du..?“ Fragte der Mann seine Frau.

„Ja, ich bin mir sicher. Sie ist *ihre* Tochter..“

Sagte die Dame und ihr blick war an mir gefesselt.

„Sie ist zurück.“

Es war inzwischen Nacht.

Ich lag wach im Bett und hielt den schlafenden Shippou im Arm.

Auch wenn es so Laut war, konnte ich die Frau hören. Wessen Tochter war ich?

Ich seufzte und legte Shippou vorsichtig hin und stand auf.

Die Decke wurde noch schnell von mir gerichtet, damit Shippou auch warm war.

Dann schlich ich mich auf den Balkon, der jede Wohnung, draußen am Fenster bei der Küche hatte.

Es war etwas frisch draußen, aber das machte mir oft nichts.

Ich stütze mich am Geländer und sah auf das nächtliche Konoha. Nur ein paar Lampen in Häusern brannten noch.

Eine leichte kühle Brise kam auf und ließ mein schwarzes Haar mitschwingen.

Ich lächelte.

Nach einer Weile ging ich wieder rein. Mit einen Top und Hotpants war es doch nach einer Weile kalt.

Plötzlich hörte ich ein klirren im Wohnzimmer.

Leise ging ich hinein und musste schmunzeln.

Inuyasha hatte die Decke und das Kissen im Schlaf runter geschmissen und hatte eine Vase auf den Couchtisch getroffen und umgekippt.

Ruhig ging ich hinein und hob alles auf.

Langsam hob ich seinen Kopf und legte das Kissen drunter.

Dann deckte ich ihn ebenfalls zu und stellte die Vase in Sicherheit, vor dem nächsten ‚Angriff‘.

Ich schloss die Tür und ging auch wieder ins Bett.

Es kam nicht oft vor, dass Inuyasha sich bereit erklärt im Haus zu schlafen und dann auch wirklich schläft.

Ich schob Shippou leicht zur Seite und schlüpfte dann ins Bett.

Langsam glitt ich ins Land der Träume.

Am nächsten Morgen wachte ich sehr früh auf.

Shippou war ebenfalls wach und wünschte mir fröhlich einen guten Morgen.

„Guten Morgen.“ Gähnte ich verschlafen.

„Ich hab Hunger, Kagome!“

Sagte Shippou.

Ich lächelte.

„Wenn du was essen willst, müssen wir eben noch etwas kaufen gehen, ok?“

„Ja!“

Ich machte mich fertig und schrieb die anderen einen Zettel, dass wir Einkaufen gehen.

Shippou saß auf meinen Schultern während ich durch den Markt ging und die nötigen Dinge kaufte.

Ich fiel erschrocken auf die Knie, als es eine Explosion gab.

„Kagome!“ Rief Shippou besorgt.

„Alles gut!“ Ich stand auf und sah auf die riesige Rauchwolke.

„Du gehst bitte zurück zur Wohnung und nimm das Essen mit! Sag Inuyasha er soll auf keinen Fall kommen, verstanden?!“ Sagte ich, während ich Shippou runter nahm und ihn den Korb gab.

„Ok!“ Damit verwandelte er sich in eine Seemöwe und flog mit dem Korb im Schnabel davon.

Ich rannte Richtung Explosion.

Es war nicht Madaras Aura, soviel war klar!

Aber wessen Aura war es dann?

Man hörte die Menschen schreien.

Verdammt, wer ist das?! Dachte ich wütend.

Ich sprang in den Krater, welches die Explosion verursacht hatte und landete neben Sakura und Naruto.

Die beide sahen ziemlich Starr aus.

„Wer.. Wer ist das?“ Fragte ich auf den Blick zum Jungen, welches ein Schwert in der Hand hatte.

Er hatte das Sharingan. Also ein Uchiha?

„Sasuke...“ Flüsterte Sakura.

„Das ist Sasuke?“

Seine Aura war kalt, eiskalt.

„Chidori!“ Rief der Junge und rannte auf uns zu.

Ich wich aus und auch die anderen erwachten aus ihrer Starre.

Shippou verwandelte sich zurück und ging in die Wohnung.

„Hallo!“ Rief er. Sango kam angestürmt.

„Inuyasha ist losgelaufen, als er die Explosion mitbekam! Ich konnte ihn nicht aufhalten!“

„Was?! Inuyasha dieser Idiot!“ Rief Shippou wütend.

„Rasengan!“

„Chidori!“ Riefen beide gleichzeitig.

Sie trafen sich und es entstand eine riesige Kugel.

Ein starker Wind kam heraus und ich musste aufpassen, dass es mich nicht umwarf.

Auch Sakura erging es nicht anders.

Langsam reichte es mir.

„Rasengan!“ Rief ich nun auch und traf die Kugel.

Sie ‚zerbrach‘ und die beiden landeten auf den Boden.

„Was..?“ Fragte Naruto verwirrt.

„Kagome! Deine Augen sind wieder-!“

„Jaja ich weiß.“ Sagte ich kühl.

Ja, meine Augen leuchteten wieder.

Die Stimme, sie hat gesagt, ich solle die Kugel zerstören.

„Wer bist du den?“ Fragte ein rothaariges Mädchen, hinter Sasuke, zickig.

„Karin!“ Zischte Sasuke.

„Ja?“ Fragte Karin zuckersüß.

„Sei Ruhig.“ Sagte er monoton.

„Chidori!“ Rief er wieder, doch diesmal kam aus seinen Schwertfunken und er kam auf mich zu gerannt.

Ich zog ebenfalls mein Schwert, welches anfang zu glühen.

Er schreckte kurz zurück, rannte aber dennoch weiter.

Ich fing sein Schwert ab und verhinderte, dass er mich damit traf.

Sasuke sah mich wütend an, den ich erwiderte.

„Wer bist du?“ Zischte er.

Ich antwortete nicht darauf.

Ich überlegte nur, was an den Kerl so toll sein soll.

Sakura hatte mir erzählt, alle Mädchen, bis Hinata, waren in den verliebt.

Wenn ich ihn mir so anschaute, sah er für mich nicht so toll aus.

Ich mochte Narutos gelbe Haare und blauen Augen mehr.

„Die Frage ist wohl eher, was du hier willst.“

Antwortete ich nach einer Weile.

„Kaze no Kizu!“ Rief plötzlich eine bekannte Stimme.

„MACH PLATZ!“ Schrie ich wütend und ich hörte ein Aufprall und ein stöhnen.

Sasuke sah irritiert auf den Hunde-Jungen der auf den Boden lag und dann wieder wütend zu mir.

Wir sprangen von einander weg und ich landete neben Naruto.

„Naruto, lass und das Seinaru Rasengan machen.“ Sagte ich.

Er nickte zögerlich.

Wir machten beide das Rasengan, streiften es gegeneinander, eine Druckwelle entstand und es wurde größer.

Wir stürmten auf Sasuke und Karin zu.

„Senpou: Seinaru Rasengan!“ Riefen wir beide gleichzeitig.

Der Wind war vorbei, doch wir hatten verfehlt. Sasuke und Karin waren geflüchtet.

„Wer ist dieser Sasuke?“ Fragte ich.

„Ein früheres Mitglied von Team 7. Er hat Konoha verlassen und wurde ein abtrünniger.“

Sagte Naruto traurig.

„Ich konnte..ihn nicht aus der Dunkelheit holen..“ Hauchte er und ich merkte, dass es ihn zu schaffen machte.

Ich umarmte ihn und flüsterte ihm ein „...Aber du hast damals sicher dein Bestes gegeben.“ zu.

Er erwiderte die Umarmung nach kurzem Zögern und vergrub sein Gesicht in meinen

Haarschopf.

„Keh, wenn der Kerl wegen so einer Sache eine Umarmung braucht, ist der sicher ein Schwächling.“

Sagte Inuyasha beleidigt.

„Er ist stärker und mutiger als du, Inuyasha.“ Murmelte ich, während ich Naruto fester umarmte.

„Keh.“ War nun wieder von Inuyasha zuhören.

„Danke.“ Hauchte Naruto mir zu.

„Wofür?“ Fragte ich verwirrt.

„Das du hier bist.“

Ich lächelte.

„Ich bin gerne hier.“

Noch eine Weile standen wir so, bevor wir alle zu Tsunade gingen um Bericht zu erstatten.

So, wie versprochen, ein längeres Kapitel. *g* Zwar hab ich mir das länger vorgestellt, aber ist einfach nichts mehr eingefallen. (Passiert alles so im nachhinein xD)

Bis zum nächsten Mal! :333

Alii-chan